

4.2.4 Spezifische Kennzahlen

Beträge (in 1000 Fr.)	Saldoentwicklung in der laufenden Rechnung				
	2017	2018	2019	2020	2021
Rechnung					
Aufwand	346 496	347 006	338 716	335 274	340 980
Erträge	-124 425	-123 958	-123 017	-115 289	-114 512
Saldo	222 071	223 048	215 699	219 985	226 468

Kommentar: Ab dem Jahr 2019 fiel die Annuitätenverpflichtung gegenüber der Pensionskasse in der Höhe von 6,7 Millionen Franken weg; dies führte zu einem deutlich geringeren Aufwand im Vergleich mit den Vorjahren. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten im Jahr 2020 Zeitguthaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umfang von 1,7 Millionen Franken abgebaut werden. Dies führte ebenfalls zu einem tieferen Aufwand. Beim Ertrag fielen die Ordnungsbussen und verschiedene Gebühren aufgrund der Corona-Pandemie deutlich geringer aus als in den Vorjahren.

4.3 Schutz & Rettung

4.3.1 Aufgaben

Schutz & Rettung Zürich (SRZ) ist die grösste zivile Rettungsorganisation der Schweiz. Sie vereint unter einem Dach Rettungsdienst, Feuerwehr und Zivilschutz, die Einsatzleitzentrale für die Notrufnummern 144 und 118, die Feuerpolizei sowie die Höhere Fachschule für Rettungsberufe (HFRB).

SRZ garantiert die Grundversorgung in der Stadt Zürich und am Flughafen Zürich durch Feuerwehr und Sanität. Die Einsatzleitzentrale ist für den Feuerwehrnotruf 118 im Kanton Zürich und den Sanitätsnotruf 144 der Kantone Zürich, Zug, Schaffhausen und Schwyz zuständig. Die Organisation verfügt über das Know-how, das Personal, die nötigen Einsatzmittel und die Strukturen, um Einsätze vom Alltagsereignis über Grossanlässe bis hin zu ungeplanten Grossereignissen zu bewältigen.

SRZ arbeitet eng mit Partnerorganisationen zusammen und bildet die Berufsfeuerwehrlaute aus der ganzen Deutschschweiz aus. Die Zusammenarbeit sichert das gegenseitige Verständnis über Disziplinen und Organisationen hinweg, damit im Einsatz alles zusammenpasst und SRZ den Auftrag zugunsten der Bevölkerung erfüllen kann: Das Schützen und Retten von Menschen, Tieren, Sachwerten und der Umwelt – rund um die Uhr.

Für weitere Angaben: www.stadt-zuerich.ch/srz

4.3.2 Jahresschwerpunkte

Extreme Wetterereignisse prägen das Einsatzgeschehen

Das Jahr startete mit andauernden Regenfällen, die ab dem 14. Januar 2021 in stetigen Schneefall übergingen. Unter den massiven Schneelasten brachen grosse Äste ab, Bäume stürzten um und begruben zahlreiche Fahrzeuge unter sich oder beschädigten die Fahrleitungen der VBZ. Die Einsatzkräfte von Berufs- und Milizfeuerwehr leisteten insgesamt über 600 Einsätze. Stürze von Fussgängerinnen und Fussgängern wegen rutschigen Untergrunds führten zu einem erhöhten Einsatzvolumen beim Rettungsdienst, wobei gleichzeitig die Zufahrt zu den Einsatzorten und Spitälern aufgrund der prekären Strassenverhältnisse beeinträchtigt war.

Am 13. Juli 2021 fegte ein Gewittersturm mit Hagel über die Stadt Zürich und richtete innert Minuten grosse Schäden an. Am meisten betroffen waren die Stadtkreise 9, 10, 11 und 12 sowie im Kantonsgebiet Teile von Winterthur und der Raum

Pfungen, Embrach und Seuzach. Ab 1.30 Uhr erreichten innerhalb einer Stunde über tausend Feuerwehrnotrufe die Einsatzleitzentrale von SRZ. Mit einem Grossaufgebot bewältigten die Einsatzkräfte von Berufs- und Milizfeuerwehr sowie Zivilschutz die Aufräumarbeiten, koordiniert durch den Führungsstab. Die Rettungskräfte befreiten die Strassen von umgestürzten Bäumen, sicherten Sachgüter und Gebäude. Wegen anhaltender Regenfälle in den folgenden Tagen stieg der Pegel des Zürichsees bis auf 406,72 Meter über Meer, was der Gefahrenstufe 4 (gross) von 5 Stufen entspricht.

Integration Rettungsdienst Affoltern am Albis

Bislang stellte der spitaleigene Rettungsdienst des Spitals Affoltern (RDA) die präklinische Notfallversorgung der Bevölkerung im Knonauer Amt sicher. Per 1. Mai 2021 erfolgte die Integration des RDA bei SRZ. Somit verantwortet der Rettungsdienst von SRZ neu auch die Notfallversorgung in den vierzehn Aktiönärgemeinden der Spital Affoltern AG (SAAG), was einen Zuwachs von mehr als 1700 Einsätzen jährlich bedeutet. Die rund 55 000 Einwohnerinnen und Einwohner im Einsatzgebiet bleiben damit im Notfall weiterhin optimal medizinisch erstversorgt. Der bisherige Standort im Spital Affoltern bleibt bestehen und ist rund um die Uhr mit einem Rettungswagen und zwei diplomierten Rettungssanitäterinnen oder -sanitätern besetzt.

Inbetriebnahme Provisorium Wache Zentrum auf der Limmat

Während der Sanierung des Amtshauses Walche bleiben im Gebäude nur die Fahrzeughalle von SRZ und die Retablierungsstelle in Betrieb. Für die Arbeitsplätze, Garderoben, Ruhe- und Aufenthaltsräume sowie Büros für die Mitarbeitenden im Tagdienst wurde ein Provisorium auf einer Pfahlkonstruktion in der Limmat erstellt. Dieses wurde am 1. Juni 2021 in Betrieb genommen. Je nach Schicht arbeiten etwa fünfzig Mitarbeitende im Provisorium. Damit bleibt die Notfallversorgung der Bevölkerung in der Innenstadt sowie im Gebiet rechts der Limmat auch während der Sanierungsarbeiten sichergestellt. Die Rückkehr ins erneuerte Amtshaus ist für Herbst 2024 vorgesehen.

4. Departementssekretariat, Dienstabteilungen

Neues Rettungsmittel für unwegsames Gelände

Mit dem neuen «All-Terrain-Vehicle» (ATV) kommen die Einsatzkräfte der Sanität von SRZ auch in unwegsamem Gelände bei jeder Witterung rasch und sicher zu den Patientinnen und Patienten. Der für schwieriges Gelände konzipierte Ausbau ist in der Schweiz bisher nirgendwo anders im Einsatz. Mit seinen 1640 Kilogramm ist das Spezialfahrzeug dreimal leichter als gängige Rettungswagen und bestmöglich ausgestattet für den Einsatz auf steilen und schmalen Wegen oder an Anlässen.



Mit dem «All Terrain Vehicle» erreicht der Rettungsdienst von SRZ neu auch Patientinnen und Patienten in unwegsamem Gelände. (Bild: SRZ)

Leben retten dank Open Data und «defikarte.ch»

Die Einsatzleitzentrale (ELZ) von SRZ setzt bei Notrufen verstärkt auf «Open Data». Durch die Integration von «defikarte.ch» im Einsatzleitsystem von SRZ können rasch verfügbare Defibrillatoren in der unmittelbaren Umgebung für die Laienreanimation beigezogen werden. Auf «defikarte.ch» können Firmen, Gemeinden und Privatpersonen Standorte und Zugangszeiten von AED-Geräten selbstständig eintragen. Die Dienstleistung wurde auf Initiative eines SRZ-Mitarbeiters ins Leben gerufen.

Schulung und Begleitung der Führungskräfte in den Themen Generationen und Digitalisierung

Der demographische Wandel betrifft SRZ nicht nur, weil ein steigender Anteil an älteren Personen in der Bevölkerung die Art und die Anzahl der Einsätze vor allem der Sanität beeinflusst. SRZ ist auch als Arbeitgeberin betroffen. Gerade bei der Berufsfeuerwehr steht in den kommenden Jahren die Pensionierung vieler langjähriger Mitarbeitenden an. Da anteilmässig ein immer kleinerer Teil der Bevölkerung im aktiven Arbeitsleben steht, spitzt sich der Wettbewerb um Fachkräfte weiter zu. Mit dem Lernmodul «Mit verschiedenen Generationen die Zukunft gestalten» zum Selbststudium werden die Führungskräfte auf die Ansprüche der verschiedenen Generationen in der Führung sensibilisiert.

Ein Kaderanlass widmete sich den Themen der Digitalisierung und dem «Führen auf Distanz». Dieses Thema ist vor allem im Zusammenhang mit vermehrtem Homeoffice in der Corona-Pandemie aktuell.

Entwicklung der Organisation hin zum dezentralen Wachensystem

In den letzten Jahren hat SRZ verschiedene Tageswachen und Interimsstandorte in Betrieb genommen, um die Zeitvorgaben für Notfalleinsätze besser einzuhalten. Mit der Umsetzung der Standortstrategie wird diese Dezentralisierung künftig noch verstärkt. Bei der Berufsfeuerwehr wechselt neu im sogenannten Rotationsprinzip ein Teil der Mitarbeitenden alle sechs Monate

die Wache, um das Wissen in allen (einzelnen Standorten zugeordneten) Spezialgebieten zu erhalten und neue Einsatzerfahrungen zu sammeln. 2020 wurde das Rotationsprinzip in einem Pilotjahr getestet und 2021 definitiv eingeführt.

Volksabstimmung zum Objektkredit Wache Nord mit ZEL

Am 26. September 2021 stimmten die Stimmberechtigten der Stadt Zürich mit 91,8 % Ja-Anteil einem Objektkredit von 107 Millionen Franken für den Neubau einer Wache Nord mit zentraler Einsatzlogistik (ZEL) für SRZ zu. Die Stimmbeteiligung betrug 55,5%. Die hohe Zustimmung ist ein wichtiges Signal für die weiteren laufenden Bauprojekte der Standortstrategie.

Projektierungskredit für Erweiterung Wache Süd genehmigt

Der Gemeinderat genehmigte am 25. August 2021 mit 99 Ja zu 0 Nein-Stimmen bei 13 Enthaltungen eine Erhöhung des Projektierungskredits für die Erweiterung der Wache Süd auf neu 5,46 Millionen Franken.

Ausfälle Notrufnummern 114 und 118

In der Nacht vom 8. auf den 9. Juli 2021 fielen aufgrund einer schweizweiten Telefoniestörung bei der Anbieterin Swisscom die Notrufnummern 144 (Sanität) und 118 (Feuerwehr) aus oder eingehende Notrufe wurden nach wenigen Sekunden unterbrochen.

Um das Ausfallrisiko zu senken, wurden das Operation-Center (OPC) und der Einsatzleitzentrale-Ausweichstandort (ELZ-Ausweichstandort) an der Weststrasse im Verlauf des Jahres 2021 zusätzlich mit Sunrise als zweitem Telecomprovider erschlossen. Diese Redundanz für die Notrufe über einen zusätzlichen, unabhängigen Provider wurde den Notruforganisationen von der Swisscom empfohlen. In Koordination mit den Kantonen und den Notruf Providern wurden mehrere Projekte angestossen, um die Situation künftig zu verbessern.



Die Einsatzleitzentrale verarbeitete 2021 trotz widriger Umstände zuverlässig über 143 000 Notrufe, das sind 9 % mehr als im Vorjahr. (Bild: SRZ)

Digitalisierung und gezielte Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie bei SRZ

Gestützt auf eine externe Analyse im Jahr 2020 wurden fünf Fokusthemen rund um die Digitalisierung bei SRZ formuliert: Begleitung und Unterstützung des Kulturwandels, Datenmanagements, Geschäftsprozessmanagements, der Informationssicherheit und des Datenschutzes sowie der Aufbau eines ICT-Architekturframeworks. Die heutige Systemlandschaft bei SRZ ist sehr komplex. Sowohl aus Kostengründen als auch mit dem Ziel, um die einsatzrelevanten Systeme einfach und zuverlässig unterhalten und entwickeln zu können, will SRZ in einer Roadmap diese Komplexität reduzieren.

4.3.3 Allgemeine Kennzahlen

Einsätze Sanität SRZ	2017	2018	2019	2020	2021
Einsätze Stadt Zürich durch Rettungsdienst SRZ (Kat A–D) ¹	–	–	26 101	24 324	24 997
Einsätze ausserhalb der Stadt Zürich durch Rettungsdienst SRZ (Kat A–D) ¹	–	–	8 767	7 201	9 573 ⁴
Verlegungstransporte (Kat E) ¹	–	–	3 240	3 741 ³	4 514
Total	36 782	37 952	38 108	35 266	39 084
davon Einsätze mit Notärztin/-arzt	3 109	2 766 ²	2 977	2 720	3 196

- Seit dem 1.1.2017 gilt im Kanton Zürich die neue Verordnung über das Rettungswesen mit neuen Einsatzkategorien. Insbesondere gelten für Verlegungstransporte eigene Bestimmungen. Diese Verlegungstransporte werden deshalb neu ab 2019 separat ausgewiesen. Eine nachträgliche Aufschlüsselung der Zahlen der Vorjahre nach diesem Raster ist nicht möglich. Die Gesamteinsatzzahlen bleiben vergleichbar.
- Seit dem 1. Januar 2018 hat das Spital Bülach einen eigenen Notarztendienst aufgebaut, SRZ leistet in diesem Gebiet keine entsprechenden Einsätze mehr.
- Seit dem 1. Juli 2020 besteht eine vertragliche Vereinbarung mit dem Stadtspital Waid und Triemli zur Abwicklung sämtlicher Verlegungstransporte durch SRZ.
- Per 1. Mai 2021 wurde der Rettungsdienst Affoltern am Albis in den Rettungsdienst von SRZ integriert.

Einsätze Feuerwehr	2017	2018	2019	2020³	2021
Brände	626	712	661	660	656
Brandmeldeanlagen	1 210	1 228	1 270	1 161	1 405
Unfälle (Strassen, Strom, Bahn)	54	56	57	42	47
Elementarereignisse (Unwetter, Wasser)	593	506	325	377	1 846 ⁴
Umweltgefährdung (z. B. Öl, Chemikalien)	382	389	398	290	344
First Responder	342	255	113	97	116
Tierrettungen/Insekten ¹	307	283	458	248	357
Weitere Hilfeleistungen/Rettungen	959	914	1 038	841	870
Dienstleistungen ²	1 229	1 256	1 105	446	474
Total	5 648	5 599	5 425	4 162	6 115

- Ein Grossteil dieser Einsatzkategorie betrifft Bienenschwärme. Lassen sich diese bei heiklen Gebäuden (z. B. Kindergärten) oder auf grossen Kreuzungen nieder, werden sie von der Feuerwehr eingefangen und an ausgewählte Imkerinnen und Imker übergeben. Die Schwarmtätigkeit der Bienen hängt stark vom Wetter in den Frühlingsmonaten ab.
- Es handelt sich dabei um im Voraus geplante Einsätze wie beispielsweise die Feuerwache an Veranstaltungen durch Angehörige der Milizfeuerwehr.
- Die Corona-Pandemie beeinflusste die Einsatzzahlen der Feuerwehr 2020 in mehrfacher Hinsicht: Während der Phase des Lockdowns im Frühling waren weniger Personen auf den Strassen unterwegs, was zu einem Rückgang der Unfälle und der damit verbundenen Einsätze (Kategorien Unfälle/Umweltgefährdung) führte. Am grössten waren die Auswirkungen bei den Dienstleistungen: Da markant weniger Veranstaltungen stattfanden, entfielen auch die entsprechenden Einsätze der Milizfeuerwehr für die Feuerwache z. B. im Hallenstadion oder im Opernhaus.
- Die hohen Einsatzzahlen sind vor allem auf die starken Schneefälle im Januar sowie die Unwetter- und Hochwasserlagen in den Monaten Juni und Juli zurückzuführen.

Notrufe Einsatzleitzentrale¹	2017	2018	2019	2020²	2021
Notrufe 118 (Feuerwehr)	26 974	29 765	25 288	23 675	28 244 ³
Notrufe 144 (Rettungsdienst)	99 215	104 269	107 817	108 063	115 105
Total	126 189	134 034	133 105	131 738	143 349

- Eingehende Anrufe, die von der zugewiesenen Calltakerin oder vom zugewiesenen Calltaker nicht innerhalb der vorgegebenen Frist entgegengenommen werden können, werden intern an eine andere Mitarbeiterin/einen anderen Mitarbeiter weitergeleitet. Bis und mit 2015 wurden solche Weiterleitungen als zusätzliche Notrufe gezählt. Seit 2016 ist es technisch möglich, Weiterleitungen herauszufiltern. Die Zahlen ab 2016 sind deshalb nicht vergleichbar mit den Vorjahren.
- Während der Corona-Pandemie war vor allem in den Monaten April, Mai und Juni ein genereller Rückgang der Notrufe 144 festzustellen.
- Die hohen Zahlen bei den Feuerwehr-Notrufen sind vor allem auf die starken Schneefälle im Januar sowie die Unwetter- und Hochwasserlagen in den Monaten Juni und Juli zurückzuführen.

4. Departementssekretariat, Dienstabteilungen

Dispositionen der Einsatzleitzentralen	Feuerwehren 2020	Feuerwehren 2021	Rettungsdienste 2020	Rettungsdienste 2021
Stadt Zürich (einschliesslich Flughafen)	10 800	12 737	40 838	45 649
Übriges Dispositionsgebiet	13 196	15 547	75 062	79 874
Total	23 996	28 284	115 900	125 523

Kennzahlen Zivilschutz	2017	2018	2019	2020	2021
Zivilschutzangehörige (Ist-Bestand)	1 932	1 773	1 788	1 876	1 227 ²
Diensttage	8 378	7 323	7 984	5 915 ¹	6 353

¹ Während der Corona-Pandemie 2020 leistete der Zivilschutz einen der bisher grössten Einsätze seiner Geschichte.

Trotzdem fielen die Diensttage tiefer aus als geplant, da im Gegenzug geplante Wiederholungskurse und Übungen pandemiebedingt abgesagt werden mussten.

² Die Anzahl der Zivilschutzangehörigen lag damit leicht unter dem neuen Sollbestand von 1261.

Kennzahlen Feuerpolizei	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Schlussabnahmen von Neu- und Umbauten	1 348	1 261	1 323	1 034	1 096
Anzahl Gebäudekontrollen Feuerpolizei	987	965	827	839	757 ¹

¹ Aufgrund der Pandemielage stellte die GVZ als Auftraggeberin fällige Kontrollen teilweise zurück, zum Beispiel in Alters- und Pflegeheimen.

4.3.4 Finanzkennzahlen

Schutz & Rettung Beträge (in Fr.)	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwand	130 420 542	131 313 527	131 007 404	131 939 593	139 362 888
Ertrag	-84 369 793	-82 850 959	-83 327 157	-79 319 531	-85 259 939
Saldo	46 050 748	48 462 568	47 680 246	52 620 061	54 102 949

4.4 Dienstabteilung Verkehr

4.4.1 Aufgaben

Die Dienstabteilung Verkehr (DAV) ist für das Verkehrsmanagement in der Stadt Zürich zuständig. Dazu gehören neben der Verkehrssteuerung und -lenkung auch der Erlass von Verkehrsvorschriften, die Parkraumbewirtschaftung sowie die Signalisationen und Markierungen. In allen Themen hat die Verkehrssicherheit höchste Priorität – ganz besonders, wenn es um die Sicherheit der ungeschützten Verkehrsteilnehmenden geht. Vor allem beim Veloverkehr sind die Unfallzahlen besorgniserregend. Daher soll der Velosicherheit noch mehr Beachtung geschenkt werden.

Für weitere Angaben: www.stadt-zuerich.ch/dav

4.4.2 Jahresschwerpunkte

Strategischer Schwerpunkt «Sicher Velofahren»

Der Veloverkehr ist eine ressourcenschonende und stadtverträgliche Form der Mobilität und wird daher von der Stadt Zürich gefördert. Allerdings ist das Unfallrisiko auf dem Velo in Zürich höher als anderswo. Die Unfallzahlen steigen kontinuierlich und stärker an als der Veloverkehr selbst (Verkehrsunfallstatistik – Stadt Zürich (stadt-zuerich.ch)). Zudem fühlen sich

viele Velofahrende nicht sicher. Viele Leute verzichten deshalb ganz darauf, in Zürich das Velo zu benutzen. Dieser unerwünschten Entwicklung begegnet der Stadtrat mit dem strategischen Schwerpunkt «Sicher Velofahren». Mit diesem Handlungsprogramm werden die Massnahmen für mehr Sicherheit auf dem Velo über mehrere Departemente und Dienstabteilungen hinweg gebündelt und koordiniert, um ihre Wirkung zu maximieren. Von schnellen Verbesserungen der Infrastruktur über mittelfristige Unfallherdsanierungen zur Prävention und Sensibilisierung besteht eine umfassende Projektplattform. Das Ziel des Programms ist, die Sicherheit des Veloverkehrs zu erhöhen. Das Unfallrisiko soll sinken und die Unfallzahlen sollen nicht weiter ansteigen. Alle sollen angstfrei in der Stadt Zürich mit dem Velo unterwegs sein, abgesehen davon, wie alt die Person ist oder wie oft sie Velo fährt.

Strassenlärmsanierung

Das Umweltrecht verpflichtet alle Strasseneigentümerinnen und -eigentümer zur Strassenlärmsanierung. Dabei sind in erster Priorität Massnahmen an der Quelle zu ergreifen. Geschwindigkeitsreduktionen sind eine einfach umzusetzende und wirksame Methode zur Lärmreduktion. Daneben leisten auch lärmarme Beläge und die Elektromobilität Beiträge zur Reduktion des Strassenlärms. Im Gesamtkonzept der «3. Etappe Strassenlärmsanierung» liegt der Fokus auf den Geschwindigkeitsreduk-